

Erst Tropen, dann Niederlande

Rheinische Post, 25.09.2008

Der Wettener Stephan **Martens** führt einen Landschaftsbaubetrieb, liebt aber ebenso sehr sein zweites Standbein: Er organisiert **naturkundliche Reisen**. Bislang nach **Mittelamerika**, aber bald auch in die Niederlande.

VON ANJA SETTNIK

WETTEN Er kennt Costa Rica und Ecuador fast wie seine Westentasche und findet, dass es deshalb Zeit für ein exotischeres Ziel ist: Holland. Stephan Martens, 41-jähriger Gartenbau- und Umweltschutztechniker mit eigenem Betrieb in Wettten, ist leidenschaftlicher Reisender. Und weil er sich im Laufe der Jahre eine Menge Fachwissen angeeignet hat, möchte er auf seinen Touren auch andere Menschen für die Besonderheiten der Reiseziele interessieren. Martens, für die Grünen im Kevelaerer Rat, ist natürlich ökologisch bewandert und weiß auch durch seinen Beruf in Natur und Landwirtschaft gut Bescheid.

„Die Niederländer sind gut darin, ihre Reservate mit Wanderwegen und Museen zu versehen.“

„Ich habe 1993 erstmals Mittelamerika und das nördliche Südamerika besucht. Die Natur dieser Tropenparadiese hat mich nie mehr losgelassen. Ungezählte fremde Tier- und Pflanzenarten machten jede Reise aufs Neue spannend, und vor fünf Jahren habe ich mich dann zum ersten Mal getraut, zahlende Gäste mitzunehmen.“ Martens hat sein Ein-Mann-Reiseunternehmen als Nebengewerbe angemeldet und ist genau so viel unterwegs, dass er gemeinsam mit zwei Angestellten den heimischen Betrieb nicht vernachlässigt. Und die Familie: Seine Frau und der inzwischen 16-Jährige Sohn akzeptieren, dass Papa im Winter sieben oder acht Wochen weg ist.

„Bis zu fünf Reisen pro Jahr unternehme ich und bin dann maximal drei Wochen am Stück weg“, erzählt Martens. Seine Holland-Tour wird ihn allerdings nicht so lange von der heimatischen Scholle an der Mündung der Fleuth in die Niers entfernt halten. Die naturkundliche Rundreise wird elf Tage dauern und im Kleinbus sechs bis acht Personen durch die interessantesten Gegenden der Niederlande führen. „Ich denke nicht, dass die Kunden



Grachten in **Amsterdam**: Für Touristen, die die Niederlande unter fachmännischer Führung erkunden wollen, bietet Stephan Martens seine Reisen an.

FOTO: ARCHIV

INFO

Das Programm

Die Niederlande-Tour wird die **Kleingruppe** in die Hoge Veluwe bei Arnheim führen, in den Burgers-Zoo, dann nach **Giethorn** in Friesland und zu den Torfstichkanälen. In Nordholland steht das **Wattenmeer** auf dem Programm, die Provinz **Zeeland** ist für ihren Nationalpark Oosterschelde berühmt. Auf dem Rückweg gibt's noch die Heidelandschaft der Maasduinen zu sehen.

www.naturkundereisen.de

aus unserer Region kommen werden. Niederrheiner reisen wohl eher individuell in das Land der Nachbarn. Aber Süddeutsche oder Leute aus Ostdeutschland könnte das Angebot ansprechen.“

Martens hat den Reisemarkt vorsondiert und festgestellt, dass es echte naturkundliche Touren in die



Unternimmt bis zu fünf Reisen pro Jahr und ist dann maximal drei Wochen am Stück unterwegs: der Wettener **Stephan Martens**.

RP-ARCHIVFOTO: SIWE

Niederlande kaum gibt. „Es gibt ornithologische Exkursionen, aber ich werde meine Tour weniger speziell anlegen. Die Niederlande sind ein Paradies für Naturfreunde, und auch die von Menschen gestaltete Kulturlandschaft hat viel mit Ökologie zu tun.“ Neu gewonnenes Land ist nicht nur Lebensraum für

Menschen geworden, auch für Tiere und Pflanze entstanden durch Trockenlegung und Abschlussreiche Biotope und neue Lebensräume. „Die Niederländer sind sehr gut darin, ihre Reservate mit Info-Centern, Wanderwegen und Museen aufzubereiten. Dort funktioniert der Naturschutz.“